

Paro-Impfung keine Vorsorge

Eine Impftherapie mit sogenannten Autovaccinen, die zur Behandlung der Zahn-betterkrankung eingesetzt wird, kann die klassische Vorsorge nicht ersetzen.

Immer wieder macht sie Schlagzeilen: die „Impfung gegen Parodontose“. Gemeint ist damit eine Therapie mit sogenannten Autovaccinen, die allerdings nicht zur Vor-

beugung, sondern zur Behandlung der Zahnbetterkrankung eingesetzt wird. Das Prinzip: Dem Betroffenen wird entzündetes Gewebe entnommen, der oder die verantwortlichen Erreger werden künstlich vermehrt, abgetötet und dem Patienten dann wie ein Impfstoff wieder verabreicht. Auf diese Weise soll das Immunsystem auf den entsprechenden Keim aufmerksam gemacht werden, sodass es beginnt, ihn mit körpereigenen Waffen zu bekämpfen. Wunder sollte man sich davon allerdings – zumindest noch – nicht versprechen, dämpft Rüdiger Butz, Zahnarzt aus Moers und Mitglied im

Vorstand der Bundeszahnärztekammer, eine zu große Erwartungshaltung. Es sind noch viele klinische Erfahrungen nötig, um die Chancen und Risiken der Methode abschätzen zu können, betont er. Persönlich setzt er eher auf Vorbeugung als auf Therapie: Vor jeder Erkrankung des Zahnbetts steht immer eine Zahnfleischentzündung, unterstreicht er. Wird die Zahnfleischentzündung aber rechtzeitig behandelt, etwa mit einer professionellen Zahnreinigung, greift sie gar nicht erst auf den Zahnhalteapparat über – und dann ist natürlich auch keine Behandlung mit einer solchen Impfung erforderlich, stellt Butz klar. 

Quelle: ddp

Digitale Kongressnachlese

Abstracts des letzten GABA-Symposiums sind ab sofort online verfügbar.



Das Referententeam.

Mit einem wissenschaftlichen Symposium beteiligte sich GABA an der DGP-Jahrestagung in München. Mehr als 400 Teilnehmer fanden sich ein, um das Symposium unter dem Titel „Die orale Mikroflora – ein Balance-Akt“ mitzuverfol-

gen. Referenten waren Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf (Würzburg), Präsident der DGP, Prof. Dr. Christoph Benz (München), Prof. Dr. Peter Eickholz (Frankfurt am Main) und Priv.-Doz. Dr. Giovanni Salvi (Bern). „Das Ungleichgewicht der Bio-

filme ist für die wesentlichen Munderkrankungen verantwortlich“, fasst Dr. Andrea Engl von GABA die Aussagen der Referenten zusammen. „Die Bezeichnung ‚Mundpflege‘, die sich auch auf Zunge und Weichgewebe bezieht, anstelle von reiner ‚Zahnpflege‘ zog sich wie ein roter Faden durch die Vorträge. Dieses Umdenken sollte sich auch bis in die Praxen niederschlagen.“ Die Kurzfassungen der Referate sind ab sofort online abrufbar unter www.gaba-dent.de 

PN Adresse

GABA GmbH
Berner Weg 7, 79539 Lörrach
Tel.: 0 76 21/9 07-0
E-Mail: info@gaba.com
www.gaba-dent.de

ANZEIGE



Perfect Smile –

Das Konzept für die perfekte Frontzahnästhetik

mit Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht

Sponsoren:



Veneers von konventionell bis No Prep – Step-by-Step. Ein praktischer Demonstrations- und Arbeitskurs an Modellen

Weiß und idealtypisch wünschen sich mehr und mehr Patienten ihre Zähne. Vorbei die Zeit, in der es State of the Art war, künstliche Zähne so „natürlich“ wie nur irgend möglich zu gestalten. Das, was Mitte der Neunzigerjahre noch als typisch amerikanisch galt, hat inzwischen auch in unseren Breiten Einzug gehalten – der Wunsch nach den strahlend weißen und idealtypisch geformten Zähnen. Neben den Patienten, die sich die Optik ihrer Zähne im Zuge ohnehin notwendiger restaurativer, prothetischer und/oder implantologischer Behandlungen verbessern lassen, kommen immer mehr auch jene, die sich wünschen, dass ihre „gesunden“ Zähne durch kieferorthopädische Maßnahmen, Bleaching, Veneers oder ästhetische Front- und Seitenzahnrestaurationen noch perfekter aussehen.

Kursbeschreibung

1. Teil: Demonstration aller Schritte von A bis Z am Beispiel eines Patientenfalles (Fotos)

- 1. Erstberatung, Modelle, Fotos (AACD Views)
- 2. Perfect Smile Prinzipien
- 3. Fallplanung (KFO-Vorbehandlung, No Prep oder konventionell)
- 4. Wax-up, Präparationswall, Mock-up-Schablone
- 5. Präparationsablauf (Arch Bow, Deep Cut, Mock-up, Präparationsformen)
- 6. Laser Contouring der Gingiva
- 7. Evaluierung der Präparation
- 8. Abdrucknahme
- 9. Provisorium
- 10. Einprobe
- 11. Zementieren
- 12. Endergebnisse
- 13. No Prep Veneers (Lumineers) als minimalinvasive Alternative

2. Teil: Praktischer Workshop, jeder Teilnehmer vollzieht am Modell den in Teil 1 vorgestellten Patientenfall nach

- 1. Herstellung der Silikonwäule für Präparation und Mock-up/Provisorium
- 2. Präparation von bis zu 10 Veneers (15 bis 25) am Modell
- 3. Evaluierung der Präparation
- 4. Laserübung am Schweinekiefer

Und im Gegensatz zu früher will man auch, dass das in die Zähne investierte Geld im Ergebnis vom sozialen Umfeld wahrgenommen wird. Medial tagtäglich protegiert, sind schöne Zähne heute längst zum Statussymbol geworden. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es minimalinvasiver Verfahren und absoluter High-End-Zahnmedizin. Der nachstehend kombinierte Theorie- und Arbeitskurs vermittelt Ihnen alle wesentlichen Kenntnisse in der Veneertechnik und wird Sie in die Lage versetzen, den Wünschen Ihrer Patienten nach einem strahlenden Lächeln noch besser entsprechen zu können.

Termine 2010

- 26.02.10 Unna 13.00 – 19.00 Uhr
- 13.03.10 Düsseldorf 09.00 – 15.00 Uhr
- 19.03.10 Siegen 13.00 – 19.00 Uhr
- 04.06.10 Warnemünde 13.00 – 19.00 Uhr
- 18.06.10 Lindau 13.00 – 19.00 Uhr
- 11.09.10 Leipzig 09.00 – 15.00 Uhr
- 17.09.10 Konstanz 13.00 – 19.00 Uhr
- 02.10.10 Berlin 09.00 – 15.00 Uhr

Organisatorisches

Kursgebühr: 445,- € zzgl. MwSt. (In der Gebühr sind Materialien und Modelle enthalten)

Mitglieder der DGKZ erhalten 45,- € Rabatt auf die Kursgebühr.

Tagungspauschale: 45,- € zzgl. MwSt. (Verpflegung und Tagungsgetränke)

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 • Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de • www.oemus.com

Hinweis: Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Veranstaltungsorten finden Sie unter www.oemus.com

uelle Kompendium zum

Thema Laser in der Zahnarztpraxis vor. Darin informieren renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie über die Grundlagen der Lasertechnologie und geben Tipps für den Einstieg in diesen Trendbereich der Zahnmedizin sowie dessen wirtschaftlich sinnvolle Integration in die tägliche Praxis. Zahlreiche Fallbeispiele dokumentieren die breite Einsatzmöglichkeit der Lasertechnologie. Relevante Anbieter stellen ihr Produkt- und Servicekonzept vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen die schnelle Information über CO₂, Er:YAG-, Nd:YAG- und Diodenlaser. Das Kompendium wendet sich an Einsteiger und erfahrene Anwender, die in der Laserzahnmedizin eine vielversprechende Chance sehen, ihr Leistungsspektrum zu erweitern und damit die Zukunft ihrer Existenz zu sichern.

internationalen Know-how-Transfers auf dem Gebiet der Laserzahnmedizin. Anwenderorientierte Fallberichte, wissenschaftliche Studien und komprimierte Produktinformationen bieten ein regelmäßiges Update aus der Welt der internationalen Laserzahnmedizin. Einen besonderen Stellenwert haben in diesem Zusammenhang vor allem Berichte über die international stattfindenden Fachkongresse und Symposien sowie Aktivitäten der WFLD. 

PN Informationen

19. Jahrestagung der DGL/
LASER START UP 2010
29./30. Oktober 2010, Berlin
www.dgl-jahrestagung.de
www.startup-laser.de

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
E-Mail: grasse@oemus-media.de
www.zwp-online.info/epaper

laser –
international magazine
of laser dentistry

Das in seinem ersten Jahrgang sehr erfolgreich erscheinende

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29

04229 Leipzig

PN 6/09

Für den Kurs Perfect Smile – Das Konzept für die perfekte Frontzahnästhetik 2010

- ☐ 26. Februar 2010 Unna
- ☐ 13. März 2010 Düsseldorf
- ☐ 19. März 2010 Siegen
- ☐ 04. Juni 2010 Warnemünde
- ☐ 18. Juni 2010 Lindau
- ☐ 11. September 2010 Leipzig
- ☐ 17. September 2010 Konstanz
- ☐ 02. Oktober 2010 Berlin

melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein

Name/Vorname

DGKZ-Mitglied

Name/Vorname

DGKZ-Mitglied

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.
Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, so tragen Sie diese bitte links in den Kasten ein.

E-Mail:

Datum/Unterschrift

Statistisches Jahrbuch erschienen

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) veröffentlicht neue Daten und Fakten zur zahnärztlichen Versorgung in Deutschland.



Welche Entwicklungen zeichnen sich bei niedergelassenen Zahnärzten ab? Wie hat sich die Mundgesundheit in Deutschland und international entwickelt und welche Herausforderungen ergeben sich für die Zukunft? Diese

und viele andere Fragen beantwortet das neue Statistische Jahrbuch der BZÄK, das anlässlich des Deutschen Zahnärztetages in zweiter Auflage erschienen ist. Auf rund 200 Seiten wurden in neun Kapiteln Daten zur zahnärztlichen Versorgung übersichtlich zusammengestellt. Neben den kontinuierlichen Erhebungen der (Landes-)Zahnärztekammern sowie der BZÄK, des Instituts der Deutschen Zahnärzte und den Statistiken der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung wurden weitere nationale und internationale Datenquellen verwertet, um auch größere krankheitsbezogene, soziale und ökonomische Zusammenhänge aufzuzeigen. Erstmals wird auch die zeitliche Entwicklung sämtlicher Informationen systematisch dargestellt. Dr.

Engel, Präsident der BZÄK, betont, dass für eine sachgerechte Gestaltung der Zukunft die Kenntnis der Daten und Fakten unerlässlich ist. „Diese Datensammlung ist eine solide Basis für einen gesundheitspolitischen Diskurs, der die Zahnmedizin in einen entsprechenden Zusammenhang stellt“, so der BZÄK-Präsident. Das Statistische Jahrbuch 2008/2009 kann zum Preis von zehn Euro direkt bei der BZÄK bestellt werden. ☐

PN Adresse

Bundeszahnärztekammer
Chausseestraße 13
10115 Berlin
Tel.: 0 30/4 00 05-0
Fax: 0 30/4 00 05-2 00
E-Mail: info@bzaek.de
www.bzaek.de

Kein Steuerabzug im Krankheitsfall

Eine Praxisausfallversicherung zählt laut Bundesfinanzhof zum Lebensführungsbereich.

Durch die Praxisausfallversicherung werden im Falle einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit des Steuerpflichtigen die fortlaufenden Kosten seines Betriebes ersetzt. Die Beiträge zu dieser Versicherung stellen daher keine Betriebsausgaben dar, die Versicherungsleistung ist nicht steuerbar. Wird neben dem privaten Risiko der Erkrankung zugleich das betriebliche Risiko der Quarantäne, also der ordnungsbehördlich verfügten Schließung der Praxis, versichert, so steht § 12 Nr. 1 EStG dem Abzug der hierauf entfallenden Versiche-



Keine Betriebseinnahme

Im betreffenden Streitfall klagte eine Ärztin, die eine solche Versicherung abgeschlossen hatte und nach einem Unfall für längere Zeit krankgeschrieben war. Die fortlaufenden Betriebskosten wurden ihr von der Versicherung erstattet. Dem Richterspruch lag die Annahme zugrunde, dass die Versicherungssumme keine Betriebseinnahmen aus der freiberuflichen Tätigkeit der Klägerin darstellen.

rungsbeiträge als Betriebsausgaben nichts entgegen.

Quelle: Bundesfinanzhof
AZ.: VIII R 6/07

Ausgezeichnete Arbeiten

Anlässlich der DGP-Jahrestagung wurde zum sechsten Mal der DGP meridol® Preis verliehen.



Mit über 20 eingereichten Arbeiten war das Interesse 2009 erfreulich groß. In der Kategorie „Grundlagenforschung, Ätiologie und Pathogenese von Parodontalerkrankungen“ erhielt die Gruppe um Arne S. Schäfer den mit 2.000 € dotierten ersten Preis. Die Gruppe lieferte wichtige Beiträge zum Verständnis des Zusammenhangs von koronarer Herzkrankung und aggressiver Parodontitis auf genetischer Ebene. Den zweiten Preis in dieser Kategorie konnte die Arbeitsgruppe von Andreas Fiebig entgegennehmen. Sie fand Hinweise, dass Polymorphismen im Interleukin-1-Gen nicht zur genetischen Prädisposition der aggressiven Parodontitis beitragen. Die Arbeit von Barbara Nock und Team liefert Hinweise auf den Zusammenhang von Variationen des Cathepsin-C-Gens und aggressiver Parodontitis und wurde mit dem dritten Preis prämiert. Der vierte Preis ging an die Forschungsgruppe um Moritz Keschull, welche zeigen konnte, dass das Signalprotein Granulozyten-Chemotaxis-Protein-2 eine wichtige Rolle im Entzündungs-geschehen der Parodontitis spielt. In der zweiten Kategorie „Klinische Studien, Diagnose und Therapie von Parodontalerkrankungen“ nahm die Arbeitsgruppe von Birgit Riep den ersten Preis entgegen. Die Autoren dieser

Arbeit fanden Hinweise darauf, dass die Bakterienspezies *Treponema lecithinolyticum* ein möglicher Markerkeim für die generalisierte, aggressive Parodontitis ist. Die Gruppe um Jörg Eberhard, an die der zweite Preis verliehen wurde, sichtete die wissenschaftliche Evidenz zu unterschiedlichen Vorgehensweisen der antiinfektiösen Parodontitistherapie. Der dritte Preis ging an Axel A. Jenzsch, der mit seiner Arbeitsgruppe zeigen konnte, dass bei metabolischem Syndrom und chronischer Parodontitis eine vollwertige Ernährung zu einer signifikanten Verbesserung der parodontalen Gesundheit nach zwölf Monaten führt. Der vierte Preis in dieser Kategorie wurde an zwei Arbeiten vergeben. Die Gruppe um Holger Jentsch fand heraus, dass bei parodontal-chirurgischen Behandlungen (Zugangslappen) der Einsatz von Schmelz-Matrix-Proteinen auch bei supraalveolären parodontalen Taschen bessere Behandlungserfolge erzielt. Die Gruppe um Nicole und Tobias Pischon gewann neue Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen der chronisch entzündlichen und rheumatischen Spondylitis ankylosans und parodontalen Erkrankungen. ☐

Ein Quellenverzeichnis kann in der Redaktion angefordert werden unter E-Mail: k.urban@oemus-media.de

Smile Esthetics

Minimalinvasive Verfahren der orofazialen Ästhetik – von Bleaching bis Non-Prep-Veneers mit Dr. Jens Voss

Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

Immer mehr Patienten wünschen sich weiße und idealtypische Zähne. Die Lösung: Veneers! Doch technisch anspruchsvolle Präparation und das komplizierte Einsetzen von 6 oder mehr Veneers in einer zeitaufwendigen Sitzung begründeten bisher viele Vorbehalte bezüglich der Anwendung von Veneers. Auf der anderen Seite konnten viele Patienten bisher nicht für Veneerlösungen gewonnen werden, da diese neben hohen Kosten vor der irreparablen Entfernung von gesunder Zahnschubstanz zurückschrecken.

Neuartige Non-Prep-Veneersysteme lösen diese beiden Hauptprobleme sowohl auf Behandler- als auch auf Patientenseite. Zudem bieten diese Systeme nicht nur Patienten eine bezahlbare Lösung, sondern steigern ebenfalls signifikant die Praxisrendite der Behandler. Insbesondere durch die einzigartige, zum Patent

angemeldete Tray-Technologie, können 6–10 Veneers einfach, sicher und zeitsparend in nur einer Stunde eingesetzt werden. Zudem macht das schmerzlose und minimalinvasive Non-Prep-Veneerverfahren in der Regel die Entfernung von gesunder Zahnschubstanz überflüssig. Entdecken Sie die Grundlagen der modernen minimalinvasiven Verfahren der orofazialen Ästhetik. Die Integration dieses Verfahrens in Ihre Praxis ermöglicht Ihnen die Gewinnung von Selbstzahlerpatienten, welche an ästhetischen Lösungen im Bereich der High-End-Zahnmedizin ohne Schädigung der Zahnhartsubstanz interessiert sind. Unser kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs vermittelt Ihnen die wesentlichen Kenntnisse der minimalinvasiven orofazialen Ästhetik und versetzt Sie in die Lage, den Wünschen Ihrer Patienten nach einer schnellen, schmerzlosen und sicheren Behandlung sowie einem strahlenden Lächeln noch besser entsprechen zu können.

Kursbeschreibung

1. Teil:
Grundlagen minimalinvasiver Verfahren der orofazialen Ästhetik
- Smile Design Prinzipien/Grundlagen der Zahn- und Gesichtsästhetik
 - Bleaching – konventionell vs. Plasma Light
 - Veneers – konventionell vs. Non-Prep
 - Grundlagen und Möglichkeiten der Tray-Dentistry
 - Fallselektion anhand von einer Vielzahl von Patientenfällen
2. Teil:
Praktischer Demonstrationskurs
- Video- und Livedemonstration Bleaching am Patienten
 - Video- und Livedemonstration des Einsatzes von acht Non-Prep-Veneers mittels Tray-Dentistry innerhalb von 60 Min. am Patienten/Phantomkopf
 - Ausführliche Diskussion von Patientenfällen anhand Modellen, Röntgenbild und Fotos des Patienten (pro Teilnehmer ein Fall, Daten bitte nach Möglichkeit vor dem Kurs digital einreichen)

Organisatorisches

Kursgebühr: 95,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale: 25,- € zzgl. MwSt. (umfasst Verpflegung)

Termine 2010

- 22.01.10 Leipzig 15.00 – 18.30 Uhr*
13.03.10 Düsseldorf 09.00 – 13.30 Uhr*
30.04.10 Düsseldorf 14.00 – 17.30 Uhr*
04.06.10 Warnemünde 15.30 – 19.00 Uhr*
18.06.10 Lindau 14.00 – 17.30 Uhr*
10.09.10 Leipzig 14.00 – 17.30 Uhr*
02.10.10 Berlin 14.00 – 17.30 Uhr*
21.10.10 München 15.00 – 18.30 Uhr*

*inkl. Pause

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de

Hinweis: Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Veranstaltungsorten finden Sie unter www.oemus.com

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29

04229 Leipzig

PN 6/09

Für den Kurs Smile Esthetics – Minimalinvasive Verfahren der orofazialen Ästhetik melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

- | | | | |
|---|--|---|---|
| ☐ 22. Januar 2010 Leipzig | ☐ 30. April 2010 Düsseldorf | ☐ 18. Juni 2010 Lindau | ☐ 02. Oktober 2010 Berlin |
| ☐ 13. März 2010 Düsseldorf | ☐ 04. Juni 2010 Warnemünde | ☐ 10. September 2010 Leipzig | ☐ 21. Oktober 2010 München |

Name/Vorname _____

Name/Vorname _____

Praxisstempel

E-Mail: _____

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an. Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, so tragen Sie diese bitte links in den Kasten ein.

Datum/Unterschrift _____

22./23. Januar 2010
WHITE LOUNGE®, Leipzig/Marriott Hotel Leipzig

Leipziger Symposium für rejuvenile Medizin und Zahnmedizin

FORTBILDUNGSPUNKTE
FÜR ZAHNÄRZTE | 11 | ÄRZTE

NEU
Programmhelfer als E-Paper
www.leipziger-symposium.de

Schönheit als Zukunftstrend – Möglichkeiten und Grenzen
Ästhetischer Chirurgie und Kosmetischer Zahnmedizin



Freitag, 22. Januar 2010
_Workshops



Die Workshops finden in der WHITE LOUNGE®,
Brühl 4, 04109 Leipzig statt!

Workshops | 1. Staffel | 15.00 – 16.30 Uhr



Christine Meyer-Haake/Wehrheim
Straffere Gesichtszüge und ein glatteres Dekolleté
mit Radiowellen | Die Innovation in der Anti-Aging-
Behandlung – schmerzfrei ohne Skalpell und Spritze



Dr. Sabine Rösler/Reinhardsgrimma
Indikationen für den Lasereinsatz in der
ästhetisch/kosmetischen Zahnmedizin

16.30 – 17.00 Uhr Pause

Workshops | 2. Staffel | 17.00 – 18.30 Uhr



Dr. Stefan Lipp/Düsseldorf
Hautverjüngung und Volumenaufbau mittels mono-
phasischer Hyaluron-Gele von Teoxane



Dr. Lea Höfel/Garmisch-Partenkirchen
Psychologie der Schönheit: Wissenschaftliche
Erkenntnisse, Hintergründe und Auswirkungen des
gängigen Schönheitsideals

Parallelseminar | 1. und 2. Staffel | 15.00 – 18.30 Uhr



Dr. Jens Voss/Leipzig
Smile Esthetics – Minimalinvasive Verfahren der
orofazialen Ästhetik – von Bleaching bis Non-Prep-
Veneers

ab 19.00 Uhr **Get-together in der WHITE LOUNGE® Leipzig**
Alle Teilnehmer am Kongress sind herzlich dazu
eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Samstag, 23. Januar 2010
_ Programm



Der Kongress am Samstag findet im Marriott
Hotel, Am Hallischen Tor 1, 04109 Leipzig statt.

09.00 – 09.05 Uhr Eröffnung

09.05 – 09.35 Uhr Dr. Michael Sachs/Oberursel
Ästhetische Medizin und Kosmetische Zahnmedizin
als Element des globalen Gesundheitsmarktes –
Die Chancen interdisziplinärer Zusammenarbeit von
Ästhetischer Chirurgie und Zahnmedizin

09.35 – 10.05 Uhr Prof. Dr. Dr. Johannes Franz Hönig/Hannover
Rejuvenation des äußeren Erscheinungsbildes im
Senium – Face- und Bodylift

10.05 – 10.50 Uhr Prof. Dr. Klaus U. Benner/Germering
Grundlagen und Merkmale der Alterungserscheinung
im Orofazialsystem: Möglichkeiten einer ossären
Rehabilitation

10.50 – 11.00 Uhr Diskussion

11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

11.30 – 12.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Alexander Hemprich/Leipzig
Facelift und/oder orthograthe Chirurgie? – Andere Wege
zur fazialen Rejuvenation

12.00 – 12.30 Uhr Prof. Dr. Hans Vinzenz Behrbohm/Berlin
Die neue Rolle der Nasennebenhöhlen als Transmitter
ästhetischer Zahnimplantate

12.30 – 13.00 Uhr Dr. Jan Hajtő/München
Überblick – Zahnästhetik
Die Optionen moderner Techniken – von Implantologie
bis CAD/CAM

13.00 – 13.10 Uhr Diskussion

13.10 – 14.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

Samstag, 23. Januar 2010
_ Programm | Ästhetische Chirurgen | Zahnärzte

Podium Unterspritzung | Ästhetische Chirurgen | Zahnärzte

14.30 – 15.00 Uhr Prof. Dr. Hans Vinzenz Behrbohm/Berlin
Botox, Filler, Chirurgie – was sind die Schnittstellen?

15.00 – 15.30 Uhr Dr. Stefan Lipp/Düsseldorf
Neueste Trends und aktuelle Injektionstechniken
mit monophasischen Hyaluron-Gelen

15.30 – 16.00 Uhr Dr. Andreas Britz/Hamburg
Faltenbehandlung – Füllmaterialien:
Welches, Wann, Wo?

16.00 – 16.15 Uhr Diskussion

16.15 – 16.45 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

Podium | Ästhetische Chirurgen

16.45 – 17.15 Uhr Prof. Dr. Kurt Vinzenz/Wien (AT)
Total Facial Esthetics – Rejuvenile Chirurgie des
alternden Gesichtes als das „Orofacial Concept
of Beauty“

17.15 – 17.45 Uhr Prof. Dr. Hartmut Michalski/Leipzig
Fehler und Gefahren ästhetischer Eingriffe im Gesicht
unter besonderer Beachtung der Rhinoplastik

17.45 – 18.00 Uhr Diskussion

Podium | Zahnärzte

14.30 – 15.00 Uhr Dr. Gerhard Werling/Bellheim
Muss es immer Zirkon sein?
Komplexe, hochästhetische Vollkeramik-
versorgungen auf Implantaten und Zähnen

15.00 – 15.30 Uhr Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht
Veneers – Von Konventionell bis No Prep.
Möglichkeiten und Grenzen

15.30 – 16.00 Uhr Dr. Jens Voss/Leipzig
Smile Esthetics – Von Bleaching bis Non-Prep-
Veneers

16.00 – 16.15 Uhr Diskussion

16.15 – 16.45 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

16.45 – 17.15 Uhr Dr. Catharina Zantner/Berlin
Ästhetische Front- und Seitenzahnrestauration
mit Komposit

17.15 – 17.45 Uhr Dr. Lea Höfel/Garmisch-Partenkirchen
Das Streben nach Schönheit als Gratwanderung
zwischen physischen und psychischen Problemen

17.45 – 18.00 Uhr Diskussion

Organisatorisches
_ Veranstaltungsort | Kongressgebühren

Freitag, 22. Januar 2010



WHITE LOUNGE®
Brühl 4
04109 Leipzig
Tel.: 03 41/9 62 52 52
www.white-lounge.com

Samstag, 23. Januar 2010



Marriott Hotel Leipzig
Am Hallischen Tor 1
04109 Leipzig
Tel.: 03 41/96 53-0
Fax: 03 41/96 53-9 99

Zimmerbuchungen

Bitte direkt im Marriott Hotel Leipzig unter dem Stichwort: „Leipziger Symposium 2010“
Tel.: 03 41/96 53-0 | Fax: 03 41/96 53-9 99

Zimmerpreise

EZ: 125,- €* DZ: 144,- €*

*Die Zimmerpreise verstehen sich inkl. Frühstück.

Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein,
dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien



PRS Hotel Reservation
Tel.: 02 11/51 36 90-61 | Fax: 02 11/51 36 90-62
E-Mail: info@prime-con.de

Kongressgebühren

Freitag, 22. Januar 2010 (inkl. Verpflegung)	50,00 € zzgl. MwSt.
Samstag, 23. Januar 2010	
Arzt/Zahnarzt	75,00 € zzgl. MwSt.
Praxispersonal	25,00 € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale 50,00 € zzgl. MwSt.
(Umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbiss. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer
verbindlich zu entrichten.)

Mitglieder der IGÄM und DGKZ erhalten 10 % Rabatt auf die Kongressgebühr.

Parallelveranstaltungen

Qualitätsmanagement – Seminar 2010

Kursgebühr	395,00 € zzgl. MwSt.
Teampreis (zwei Personen aus einer Praxis)	495,00 € zzgl. MwSt.
Weitere Personen aus der Praxis	150,00 € zzgl. MwSt.
In der Kursgebühr ist ein auf die Praxis personalisiertes QM-Navi Handbuch enthalten.	
Seminar Smile Esthetics	95,00 € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale	25,00 € zzgl. MwSt.

Nähere Informationen zum Inhalt der Parallelveranstaltungen finden Sie auf
www.leipziger-symposium.de

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Hartmut Michalski
Dr. Jens Voss

Das wissenschaftliche Programm des Symposiums entstand in Kooperation mit der
Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM) und der Deutschen
Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ).

Unterstützende Fachgesellschaften

Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM)
Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ)

Veranstalter/Organisation

OEMUS MEDIA AG | Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 | Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Nähere Informationen zu den Veranstaltungsorten und Allgemeinen Geschäfts-
bedingungen finden Sie auf www.leipziger-symposium.de



OEMUS MEDIA AG

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

PN 6/09

Für das 2. Leipziger Symposium für rejuvenile Medizin und Zahnmedizin am 22./23. Januar 2010
in Leipzig melde ich folgende Personen verbindlich an:

	Workshop*	Seminare	Samstag Podien
	☐ ja ☐ nein	☐ QM ☐ Smile Esthetics	☐ Unterspritzung ☐ Ästhet. Chirurgie ☐ Zahnärzte
Name, Vorname, Tätigkeit	IGÄM/DGKZ- Mitglied	(Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)	
	☐ ja ☐ nein	☐ QM ☐ Smile Esthetics	Samstag Podien
	☐ ja ☐ nein	☐ QM ☐ Smile Esthetics	☐ Unterspritzung ☐ Ästhet. Chirurgie ☐ Zahnärzte
Name, Vorname, Tätigkeit	IGÄM/DGKZ- Mitglied	(Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)	

* Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen können!

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des
2. Leipziger Symposiums für rejuvenile Medizin
und Zahnmedizin erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail: